

TEHRAN TABOO

von Ali Soozandeh, D / A 2017

Semaine der la critique Cannes 2017, Annecy official selection



Wenn jemand keine Animationsfilme mag, wird nach diesem aufwühlenden Gesellschaftsdrama über einige junge Menschen in der iranischen Metropole wahrscheinlich seine Meinung ändern oder hier eine Ausnahme machen. Dieser Film ist nicht gezeichnet, sondern mit einem Spezialprogramm bearbeiteter und verfremdeter Spielfilm über drei junge iranische Frauen und einen Mann, deren Wege sich kreuzen.

Der Film entlarvt mutig die heuchlerische Doppelmoral der islamischen Mullahs und der verlogenen iranischen Gesellschaft. Eine der Frauen wird an reiche Araber in Dubai verkauft, eine andere prostituiert sich, damit sie ihr Kind durchbringen kann, während ihr Junkey-Mann im Gefängnis sitzt. Eine korrupte, verlogene Welt zwischen modernster Metropole und religiösen Verboten, die von der Regierung mit List und Bestechung umgangen werden. Ein Film, der zwar animiert ist, aber nicht für Kinder geeignet ist. Das Abbild einer unterdrückten Gesellschaft, in der Unmoral und Lügen florieren. Kein romantisierendes Bild von der schattigen Seite einer verschlei-erten Gesellschaft. Die Parallelwelten einer Metropole, in der Sex, Drugs & Rock'n Roll hinter den Kulissen nach Aussen verneint, nach Innen aber wegen der Unehrllichkeit den Menschen verderben. Ein mutiger, politisch hoch engagierter Film, enthüllend, dramatisch und tragisch zugleich über Themen wie Ehre, Ehe, Jungfräulichkeit oder das Scheidungswesen...



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
